

Bericht Stadtraummanagement 2012

Ansprechpartnerin für den öffentlichen Raum in der Innenstadt und Prüfung aller Planungsvorlagen für diesen Bereich

Die Stadtraummanagerin ist Ansprechpartnerin für städtische Dienststellen und externe Institutionen, so dass eine Beteiligung in vielen Einzelfällen erfolgt. Sämtliche Beschlussvorlagen, die den öffentlichen Raum der Innenstadt betreffen, werden kontinuierlich mit dem Stadtraummanagement abgestimmt.

Das Stadtraummanagement wurde z.B. bei der Archäologischen Zone, der Gestaltung der Altstadt (Möblierung, Außengastronomie), des Rheinufers und der Domumgebung beteiligt. Ebenfalls hat das Stadtraummanagement an den Besprechungen der Projektgruppe städtebaulicher Masterplan Innenstadt und bei der Planung der Wiederherstellung der Flächen in der Innenstadt nach dem Stadtbahnbau teilgenommen.

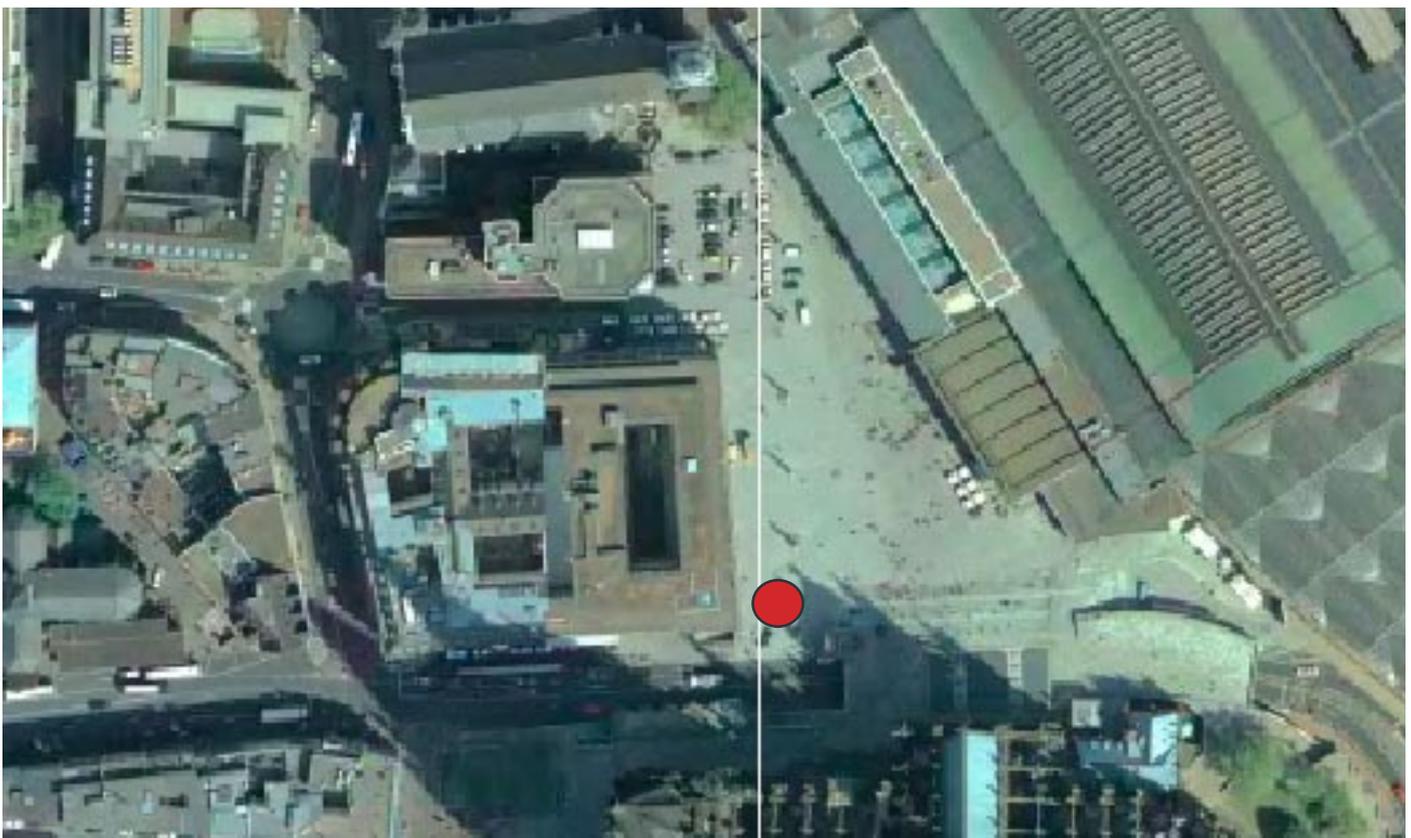
Das Aufgabenspektrum des Stadtraummanagements ist sehr weit gesteckt. Die Erarbeitung genereller Gestaltungsvorgaben für die Innenstadt, die Prüfung und Koordination der Planvorlagen der Ämter, die Beteiligung an großen und kleinen städtebaulichen Projekten gehören ebenso dazu, wie die Kommunikation mit Akteuren im öffentlichen Raum sowie die Beteiligung bei kleineren Gestaltungsfragen.

Aufgrund der aktuellen Personalsituation können nicht alle Aufgaben uneingeschränkt weitergeführt werden. Hier erfolgt bis zu einer Besetzung der vakanten Stelle eine Priorisierung auf die Themen Gestaltungshandbuch, Werbenutzungsvertrag und die Entrümpelung der Innenstadt.

Gedenkstele Freya von Moltke

Der 100. Geburtstag der Kölner Widerstandskämpferin Freya von Moltke im Jahr 2011 wurde mit einem Festakt begangen, zu dem viele bekannte Persönlichkeiten einschließlich des Bundespräsidenten eingeladen waren. Es entstand der Wunsch, an ihrem Geburtshaus in Köln eine Gedenktafel anzubringen.

In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Köln entwarf ein Künstler die Gedenktafel aus Glas mit einem in Kupfer gegossenen Bild der bekannten Kölner Widerstandskämpferin. An ihrem 101. Geburtstag am 29.03.2012 sollte diese Gedenkstele feierlich eingeweiht werden. Der Stadtdirektor trug den Wunsch an das Stadtraummanagement heran, bei der Aufstellung der Stele behilflich zu sein und die Koordination zu übernehmen und zwischen Künstler, Kirche und ausführenden Ämtern zu vermitteln. Aufgrund der komplizierten rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen am ausgewählten Standort hat diese Aufgabe im Stadtraummanagement großen Einsatz erfordert und Kapazitäten gebunden. Die feierliche Eröffnung konnte trotz aller Hindernisse pünktlich erfolgen. Die Stele ist nun am Deichmannhaus auf dem Bahnhofsvorplatz zu finden.

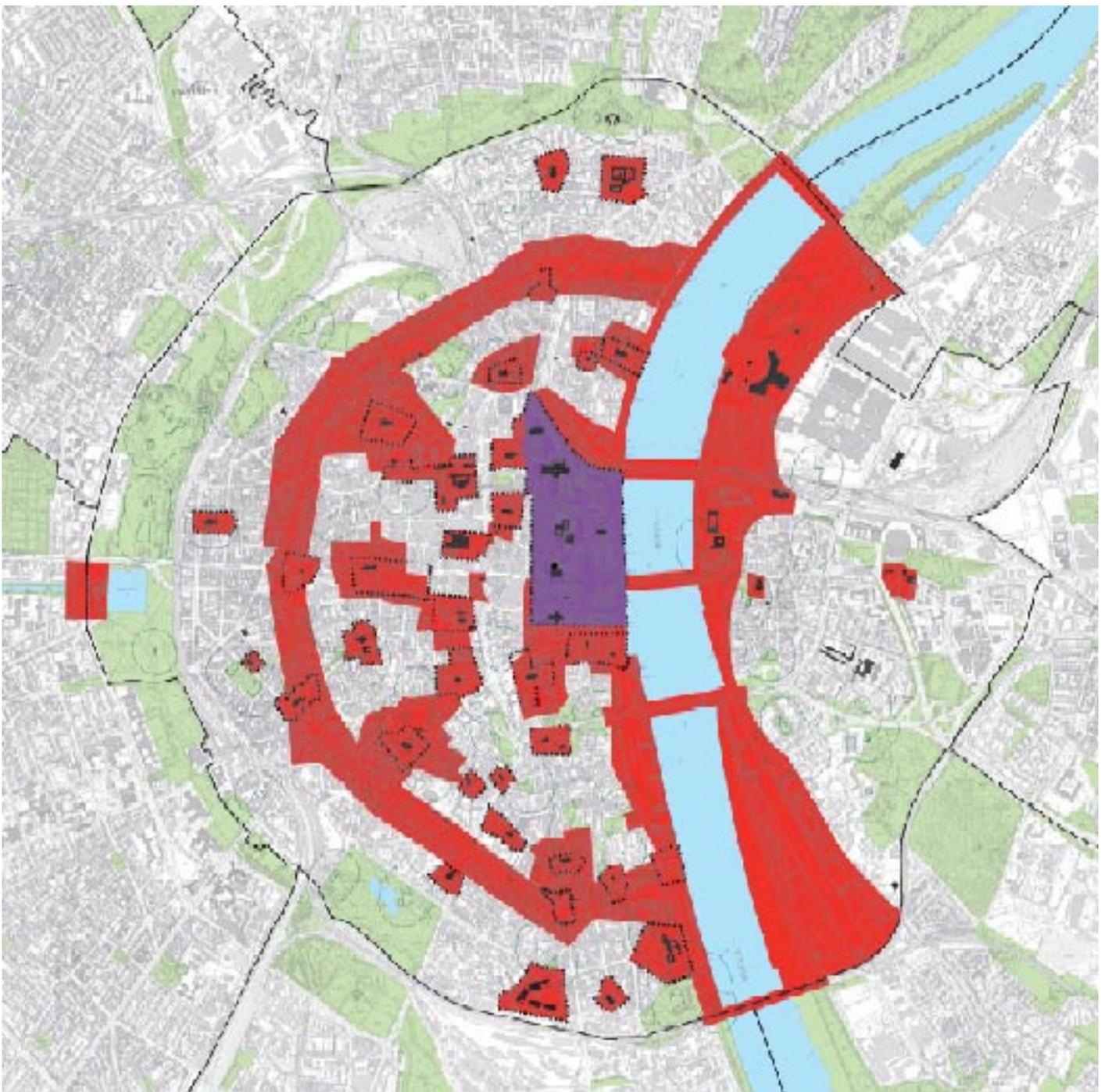


Werbenutzungsvertrag

Unmittelbar nach der Einweihung der Stele anlässlich des 101. Geburtstages von Freya von Moltke am 29.03.2013 begannen die Vorbereitungen für die Neuausschreibung des Werbenutzungsvertrages.

Diese Vorbereitung der Ausschreibung des Werbenutzungsvertrages in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hat 2012 die Arbeit des Stadtraummanagements zu großen Teilen bestimmt. In einem äußerst eng getakteten Zeitraster haben die Stadtraummanagerinnen in allen Arbeitsgruppen mitgewirkt und gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und dem Bauverwaltungsamt die inhaltlichen städtebaulichen Anforderungen zur Vorbereitung der Ausschreibung definiert. Seit September 2012 arbeitet Frau Kißmann für das Stadtraummanagement allein an diesem Thema weiter, das auch noch im Jahr 2013 einigen Aufwand erfordern wird.

Hierzu wurden Schutzzonen sowie grundsätzliche städtebauliche Anforderungen für die Werbeträger definiert. Es war die Festlegung von Rahmenbedingungen für das Design und die technische Ausführung der Werbeträger inklusive der Fahrgastunterstände zu erarbeiten. Weiterhin wurden die Standortanforderungen für Werbeträger entwickelt, sowie Kriterien für digitale MegaLights und CityLight-Boards in Anlehnung an die Hamburger Kriterien festgelegt. Für die Sonderbauwerke bei den Fahrgastunterständen erfolgte die Prüfung zur Übernahme dieser Bauwerke in das Eigentum der Stadt Köln.



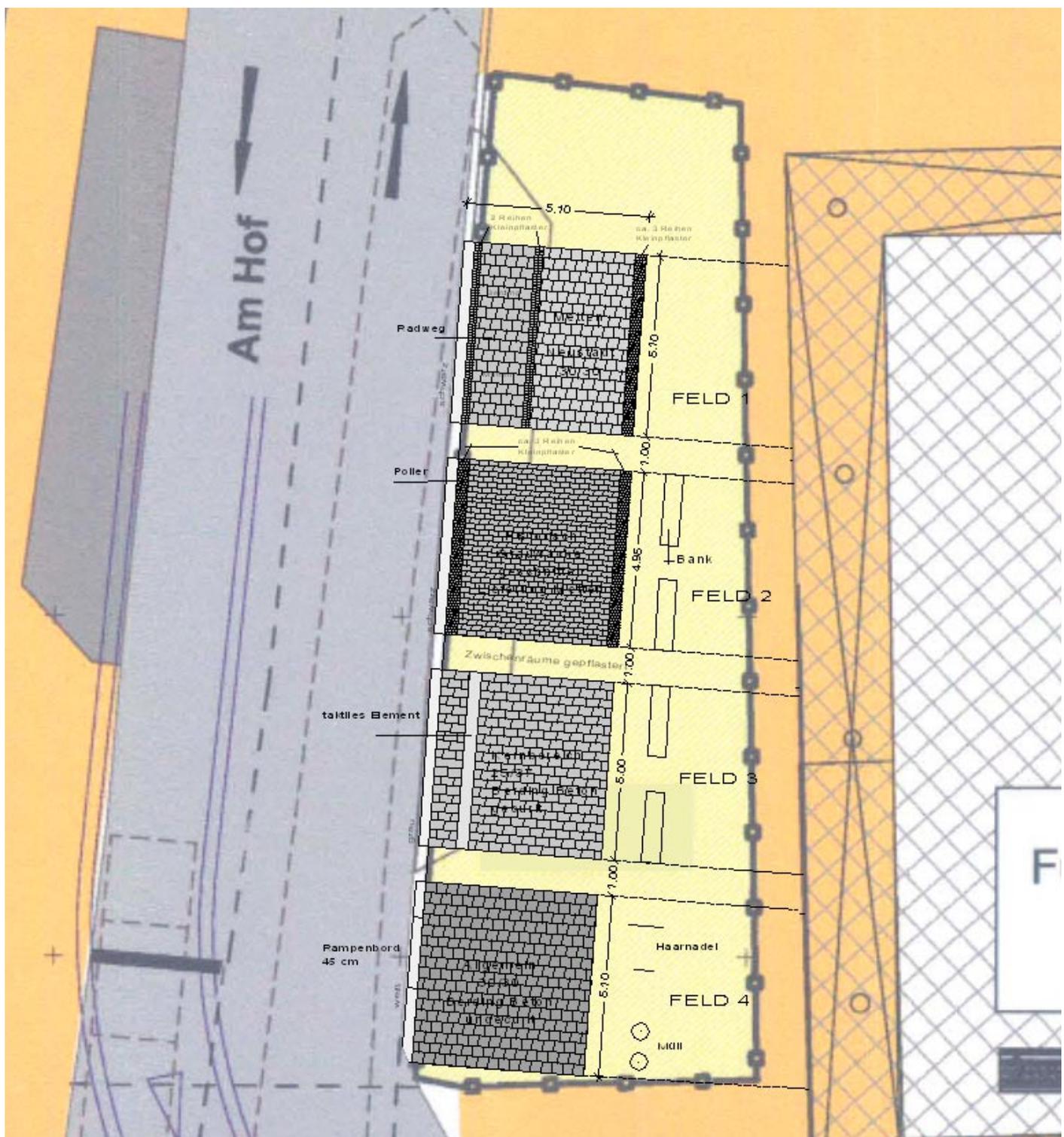
Runder Tisch Altstadt

In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Beschwerden über die Vermüllung und den Zustand der Altstadt nach Großveranstaltungen anlässlich besonderer Feiertage in Köln. In mehreren Gesprächskreisen, unter Beteiligung vieler Fachämter der Stadt Köln sowie der AWB und der verschiedenen Interessensgemeinschaften in der Altstadt wurde gemeinsam ein Konzept hierzu erarbeitet. Mit diesem Konzept konnte erreicht werden, den Zustand sowohl für die Bewohner der Altstadt sowie für die Gewerbetreibenden mit ihren unterschiedlichen Interessenlagen gleichermaßen zu verbessern. So wurden zum Beispiel vermehrt mobile Toiletten aufgestellt und die dafür geeigneten Orte gemeinsam festgelegt, Die Reinigungsintervalle für den Altstadtbereich wurden erhöht und die zeitliche Festlegung der erforderlichen Reinigung einvernehmlich angepasst. Nach den Erfahrungen der letzten Großveranstaltungen haben diese Maßnahmen eine nachhaltige Wirkung erzielt, so dass Beschwerden in einem sehr deutlichen Umfang zurückgegangen sind.



Gestaltungshandbuch und Musterfläche

Der Entwurf des Gestaltungshandbuches liegt vor und wurde den Ratsgremien bereits vorgestellt. Aufgrund der erheblichen Arbeitsbelastung und der ungünstigen Witterungsverhältnisse in diesem Winter wurde die Bemusterung der fertig gestellten Musterfläche in der Straße am Hof zur Abstimmung mit den Behindertenverbänden, der Öffentlichkeit und der Fachöffentlichkeit auf das Frühjahr 2013 verschoben. Nach erfolgter Bemusterung sollen die Materialien endgültig für das Gestaltungshandbuch festgelegt werden. Ziel des Gestaltungshandbuches ist es über einheitliche Gestaltungsstandards für die Kölner Innenstadt eine qualitätvolle Verbesserung und Beruhigung des Erscheinungsbildes zu erreichen.



Rudolfplatz

An dr Hahnepooz

Die Fläche am Rudolfplatz „An dr Hahnepooz“ ist in den letzten Jahren leider kein sehr einladender Ort der Innenstadt. Der Innenhof ist durch die Ausgänge der Diskotheken und Vermüllung geprägt. Die Obergeschosse der Gebäude weisen zum Teil einen erheblichen Leerstand aus. Städtebaulich soll diese Insellage neu überdacht werden. Initiiert durch das Stadtraummanagement haben Gespräche mit und zwischen den Eigentümern stattgefunden. Ziel der Gespräche war es eine gemeinsame Linie festzulegen, wie dieser Bereich gemeinsam besseren Gestaltung geführt werden kann. Hierzu ist vor allem ein Engagement der privaten Eigentümer erforderlich, dass durch Koordination und begleitende Maßnahmen unterstützt werden kann. Leider konnte aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen abschließend noch keine Lösung gefunden werden. 2013 werden diese Gespräche jedoch fortgeführt

Grünfläche vor dem Hotel Barceló

Die Außenanlage des Hotels Barceló wird 2013 umgestaltet. Die Hochbeete und der dichte Bewuchs des Unterholzes hatten die Fläche zu einem kaum einsehbaren und unübersichtlichen Ort gemacht. Um diesen zentralen Raum in der Kölner Innenstadt wieder aufzuwerten haben Gespräche zwischen dem Hotelbesitzer und der Stadt Köln zur besseren Gestaltung der Fläche stattgefunden. Die Planungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen und die Umsetzung soll in diesem Jahr erfolgen.



